

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 96 (2011)

Heft: 3

Artikel: „Schulseelsorge“ in einzelnen Kantonen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Missionsgebiet „Schulseelsorge“



Eine Zeitungsmeldung liess aufhorchen:

„Die Synode der katholischen Kirche im Kanton Aargau begrüsste eine Verstärkung der kirchlichen Arbeit an den Kantonsschulen. (...) Die römisch-katholische und die reformierte Kirche sind mit je einem Beauftragten an den Kantonsschulen präsent. Die Lehrbeauftragten erteilen gemäss der Mitteilung nicht nur Religionsunterricht, sondern leisten zudem fachliche Beratung, Foyerarbeit und Seelsorge. In den vergangenen Jahren seien die an die Zahl der Unterrichtsteilnehmer gekoppelten Pensen gesunken, sodass für eine umfassende Seelsorge kaum mehr Zeit übrig geblieben sei. Nun sollen die Pensen an den Kantonsschulen von Baden, Aarau und Wohlen von derzeit 65 auf 155 Prozent aufgestockt werden, heisst es in der Mitteilung weiter.“ Kipa 9.6.2011

„Schulseelsorge“ in einzelnen Kantonen

Eine Internetrecherche hat Treffer für die folgenden Kantone ergeben:

Kt. BS

Zusätzlich zum Religionsunterricht wird an zwei Schulstandorten der Orientierungsschule das Projekt „Betreuung und Mediation“ angeboten. Das Projekt will mitihelfen, Kommunikation zu üben, zur gewaltfreien Konfliktlösung zu befähigen und Schülerinnen und Schüler individuell einzeln, in kleinen Gruppen oder auf Klassenebene zu begleiten. Das Projekt wird durch Stiftungen und Spenden finanziert.

Kt. AG

Die kirchliche Arbeit an kantonalen Schulen ist ökumenisch. Die Beauftragten unterrichten – zusätzlich zu ihrem kirchlichen Auftrag des Freifachs Religion – das vom Kanton finanzierte Ergänzungsfach Religion. In Baden und Wettingen gibt es ein Foyer, das den Jugendlichen als Treffpunkt und Veranstaltungsort zur Verfügung steht. Kürzlich wurden die Pensen an den Kantonsschulen von Baden, Aarau und Wohlen von 65 auf 155 Prozent aufgestockt.

Kt. FR

Die Mittelschulseelsorger sind organisiert und haben eine Webseite: www.fri-soul.ch. Dort finden sich aber lediglich interne Veranstaltungen. Kantonsübergreifende Angebote wie z. B. eine Studienreise nach Rom zusammen mit den Kantonsschulen des Kt. AG.

Kt. UR

„Ein Fernziel der Religionspädagogik ist es, an den Kreisschulen die Schulseelsorge umzusetzen, den Jugendlichen Gott und die Religion näherzubringen und so den Glauben im Alltag einzubinden.“

Kt. ZH

„Ökumenische Mittelschularbeit“: offene „Foyers“, Treffpunktarbeit, Projekt- und Gruppenarbeit, Weekends und Reisen.

Beispiel: Offenes Foyer am Gymnasium Rämibühl.

Ausführliche Dokumentation mit Quellenlinks auf www.frei-denken.ch.

Religiöse Pädagogik

Die „Schulseelsorge“ hat hierzulande vor allem eine katholische Tradition. Sie ist denn auch vorwiegend in den konfessionellen Schulen verbreitet. In der Schweiz gibt es über 100 anerkannte konfessionelle Schulen, rund 75 katholische, einige wenige evangelische und in jüngerer Zeit vermehrt auch evangelikale. Eltern schicken ihre Kinder dorthin, weil sie ein Recht auf religiöse Erziehung ihrer Kinder haben (ZGB Art. 303), das zeitlich mit der obligatorischen Schulzeit übereinstimmt. Konfessionelle Schulen stehen offiziell unter der Aufsicht der Kantone, die Einhaltung des Lehrplans wird aber lediglich in den Sprachfächern und in Mathematik überprüft.

An den kantonalen Schulen üben die teilweise vom Staat bezahlten Religionslehrer auch weitere, eben „seelsorgerische Aufgaben“ wahr. Dass diese im Interesse der Kirchen liegen, wird offen deklariert:

„Die Schule leistet mit dem Religionsunterricht Bildungsarbeit – auch zugunsten der Kirchen; die Kirchen leisten Seelsorgearbeit – die auch den Schulen zugute kommt: Mit diesem Grundgedanken wird die Aufgabenteilung zwischen Kirchen und Staat unterstrichen. Folglich wird der Religionsunterricht durch den Staat finanziert (Kompetenzbereich der Schulen), die Finanzierung der Seelsorgearbeit leisten die Kirchen (Interessenbereich der Kirchen).“

Konzept Ökumenische Mittelschularbeit im Kanton Zürich, 2001/2002

„Kerngehalt ist die Reich-Gottes-Botschaft Jesu, welche wir in der Lebenswelt Schule als Deutungshilfe und Bezugspunkt für eine gelingende Lebensgestaltung sichtbar machen wollen.“

Leitbild katholische Mittelschulseelsorge Kt. ZH, 2004

Privilegierter Zugriff auf Jugendliche

Der Staat überlässt den „Landeskirchen“ also einen exklusiven Raum der Begegnung mit den Jugendlichen, wo sie sich konkurrenzlos der Bewirtschaftung der „Sinnfragen“ widmen und die Jugendlichen für die Religionsfrage und entsprechende Maturaarbeiten gewinnen können – damit legitimieren sie dann wiederum ihre Präsenz und die Präsenz ihres Faches an den Schulen und Universitäten.

Rekrutierung der Eliten

Auch wenn vereinzelt von Schulseelsorge auf der Sekundarstufe II oder in der Lehrlingsbetreuung die Rede ist, es fällt schon auf, dass Mittelschulen besonders bewirtschaftet werden. Es ist zu vermuten, dass die Kirchen sich dort ihren Nachwuchs für die Theologie und die Pfarrstellen sichern können.

VBG: Evangelikale Bibelgruppen

Die Vereinigten Bibelgruppen wurden vor rund sechzig Jahren gegründet. Vollzeitlichen Mitarbeiter aus evangelisch-ländeskirchlichen und pietistisch-freikirchlichen Kreisen begannen, die christliche Botschaft der Bibel gezielt in die Schulen und Universitäten hineinzutragen. Seit 1972 werden auch Katholiken zu regelmässiger Mitarbeit eingeladen. „Trägerkreise“ von Erwach-